und Eulenspiegels Freunde und öffneten die Kiste, um seine hinterlassenen Schätze zu teilen. Als die nun geöffnet ward, fanden sie nichts als einen großen Stein. Da sahen sie einander zornig an, und der Pfarrer meinte, nachdem der Rat die Kiste in Verwahr gehabt, hätte er den Schatz heimlich herausgenommen und die Kiste wieder zugeschlagen. Der Rat glaubte, die Freunde hätten den Schatz schon während seiner Krankheit genommen und die Kiste mit dem Stein wieder beschwert. Die Freunde aber vermuteten, die Pfaffen hätten ihn heimlich hinweggetragen, währenddem Eulenspiegel beichtete und jedermann deshalb hinausgegangen war. So spielte ihnen Eulenspiegel, als ein rechter Schalk, auch nach seinem Tode noch einen Possen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000610